



# FORTBILDUNGSPROGRAMM

für Mitarbeiter/innen und Beschäftigte der  
Caritas-Werkstatt St. Johannesberg

# 2014



Hauptwerkstatt:

### **Caritas-Werkstatt St. Johannesberg**

Berliner Straße 93  
16515 Oranienburg  
033 01.52 39-0  
info@caritas-werkstatt.de  
www.caritas-werkstatt.de

Zweigwerkstatt:

### **Faktor C**

Ein Unternehmen der Caritas-Werkstatt  
Am Heidering 20  
16515 Oranienburg  
033 01.52 39-160  
www.faktor-c.com

### **Werkstattleitung**

Christoph Lau

Träger:

Caritas Familien- und Jugendhilfe GGmbH  
Geschäftsführer:  
Helmut Vollmar und Roman Zezulka  
www.cfj-caritas-berlin.de



**Die Caritas ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche. In unserem Handeln fühlen wir uns dem christlichen Menschenbild verpflichtet.**

## LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER, LIEBE BESCHÄFTIGTE,

vor Ihnen liegt das Fortbildungsprogramm unserer Einrichtung für das Jahr 2014. Ich freue mich, Ihnen hiermit wieder einen fachlich anspruchsvollen Leitfaden über die verschiedenen Seminare, Vorträge und begleitenden Angebote in unserem Haus vorlegen zu können.

Als Caritas-Werkstatt stehen wir vor interessanten und vielfältigen Aufgaben. Die anhaltend hohe Nachfrage nach Beschäftigungsplätzen ist nicht nur Ausdruck einer zahlenmäßigen Entwicklung. Dieses Wachstum geht einher mit zunehmend komplexen und sozial schwierigen Lebenslagen unserer Beschäftigten.

Dazu kommen die steigenden Ansprüche der Leistungsträger an die Qualität und Transparenz der beruflichen Bildung in der Werkstatt.

Es war uns ein Anliegen, dieses Fortbildungsprogramm erneut zielgerichtet, innovativ und praxisnah auszurichten. Sie sind herzlich eingeladen, sich für alle Sie interessierenden Veranstaltungen anzumelden. Für die Kolleginnen und Kollegen der Caritas-Werkstatt ist die Teilnahme weiterhin kostenlos.

Ein Großteil der Veranstaltungen steht auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anderer Caritas-Einrichtungen offen. In diesem Fall erheben wir einen Teilnehmerbeitrag von 20,00 € für einen Vortrag und 40,00 € für ein Ganztagsseminar. Nutzen Sie hierfür bitte das Anmeldeformular auf der letzten Seite.

Im hinteren Teil der Broschüre finden sich die begleitenden Angebote für die Beschäftigten der Werkstatt. Auch sie wurden im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsanspruches gezielt ergänzt und weiterentwickelt.

Christoph Lau, Werkstattleiter



PROGRAMM  
FÜR MITARBEITERINNEN  
UND MITARBEITER  
DER CARITAS-WERKSTATT  
ST. JOHANNESBERG



## INHALT

BEHINDERUNG & PSYCHISCHE STÖRUNGEN	08
WINDOWS 7 & OFFICE 2010	09
FALLGESPRÄCHE	10
BASALE KOMMUNIKATION	11
MEDIKAMENTENVERGABE	12
STARKE VERHALTENS AUFFÄLLIGKEITEN	13
DROGEN- & ALKOHOLINDUZIERTER KRANKHEITSBILDER	14
NÄHE & DISTANZ	15
DEMENZ	16
EINZEL- & GRUPPENSUPERVISION	17

## BEHINDERUNG UND PSYCHISCHE STÖRUNGEN

Menschen mit Behinderungen haben ein besonderes Risiko, psychische Störungen zu entwickeln. Man geht davon aus, dass bis zu 35% aller Menschen mit geistiger Behinderung zusätzlich eine psychische Störung haben.

Es besteht eine höhere „Verwundbarkeit“, die aufgrund besonders belastender Lebensereignisse entstehen kann. Zugleich ist die Abgrenzung der psychischen Störung von den Symptomen der Behinderung schwierig. Eine psychische Störung lässt sich nur auf der Grundlage von Verhaltensbeobachtungen diagnostizieren. Ist das Verhalten eines Klienten durch seine Behinderung bedingt oder hat er/sie eine zusätzliche psychische Störung entwickelt? In dieser Veranstaltung werden die möglichen Zusammenhänge von Behinderung und psychischen Störungen besprochen, Abgrenzungskriterien aufgezeigt und Ideen zum Umgang entwickelt.

Weiterhin erfolgt ein allgemeiner Überblick über Persönlichkeitsstörungen, die Unterscheidung zu psychotischen Störungen, Grundlegendes zu Psychopharmaka und deren Auswirkungen auf den Menschen.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Do   13.02.2014   08.00 – 16.30 Uhr
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	Zentrale Einrichtung, Caritas-Wohnen
.....	.....
<b>REFERENTIN</b>	Dr. Brita Schirmer   Dipl.-Pädagogin
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	max. 20
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	Eine erneute Anmeldung ist nicht notwendig.



## WINDOWS 7 & OFFICE 2010

Im Frühjahr 2014 erfolgt in der Caritas-Werkstatt die Umstellung aller Personalcomputer auf das Betriebssystem Windows 7 und das Office 2010. Zum Zwecke einer reibungslosen Einarbeitung wird für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine praxisnahe Einführungsveranstaltung angeboten, in der die wichtigsten Änderungen und Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt werden.

Neben den Fragen, wo finde ich Altbekanntes und Neues und wie nutze ich es, werden die wichtigsten Vorlagen und Formatierungen vorgestellt.

Ein Handout dient während des Vortrages und darüber hinaus als Hilfestellung für die alltägliche Praxis.

Inhalte:

- Betriebssystem Windows 7
- Office 2010 (Outlook, Excel, Word)
- Zugriff auf den Terminal-Server

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Mo   10.03.2014   15.45 – 17.15 Uhr Mi   12.03.2014   15.45 – 17.15 Uhr
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	Mehrzweckraum Hauptwerkstatt
.....	.....
<b>REFERENTEN</b>	David Lehmann, Michael von Gradowski Gruppenleiter Caritas-Werkstatt
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	max. 30 pro Veranstaltung
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	28.02.2014

## FALLGESPRÄCHE

Dieses Seminar soll dem Austausch von Erfahrungen mit Beschäftigten allgemein und in Bezug auf unsere Förderplanung und Verlaufsdocumentation in der Caritas-Werkstatt dienen.

Anhand konkreter Falldarstellungen ist ein kollegialer Erfahrungsaustausch vorgesehen. Ziel ist es, bei Problemen konkrete Lösungen zu finden, aber auch allgemeine Anregungen für die zukünftigen Förderplanungen zu geben. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, einen Einzelfall aus der eigenen Gruppe für die Gesprächsrunde vorzubereiten und einzubringen.

Die Veranstaltung möchte Anregungen geben, wie konkrete Ziele und Maßnahmen entwickelt werden können, die sich gut dokumentieren lassen, aber auch Lösungsmöglichkeiten für Beschäftigte erarbeiten, deren Entwicklung anscheinend stagniert.

---

**TERMIN**

Di | 01.04.2014 | 15.30 – 17.00 Uhr  
Mo | 22.09.2014 | 15.30 – 17.00 Uhr

---

**SEMINARORT**

Hauptwerkstatt

---

**REFERENT**

Reinhard Sprang | Fachdienst Caritas-Werkstatt

---

**TEILNEHMER**

max. 4 pro Veranstaltung

---

**ANMELDEFRIST**

14.03.2014

## BASALE KOMMUNIKATION

Der Umgang mit Menschen, die sich nicht oder nicht mehr sprachlich verständigen, ist aufseiten der Betreuer häufig von Hilflosigkeit geprägt. Zu diesem Personenkreis zählen Menschen mit einer schweren Behinderung, aber auch alte Menschen, die durch Abbauprozesse im Gehirn die Fähigkeit zur sprachlichen Kommunikation verloren haben. Für Angestellte in Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen ist deshalb häufig die Frage relevant, wie man jemanden verstehen kann, der sich nur auf einer körperlichen Ebene äußern kann. Das Konzept der Basalen Kommunikation ist eine Möglichkeit, mit sich nicht lautsprachlich äussernden Personen auf einer körperbezogenen Ebene in Kontakt zu treten und durch eine vorsprachliche Form der Verständigung kommunikative Austauschprozesse anzuregen.

In der Veranstaltung erfolgt eine Einführung in das Konzept der Basalen Kommunikation und es werden Möglichkeiten der nichtsprachlichen zwischenmenschlichen Begegnung besprochen und reflektiert.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Mo   07.04.2014   08.30 – 15.00 Uhr
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	Förderbereich Hauptwerkstatt
.....	.....
<b>REFERENT</b>	Oliver Kreim   Heilpraktiker
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	Das Kollegium des FBB sowie Mitarbeiter des Caritas-Wohnens sind für diese Veranstaltung bereits vorgemerkt. Vier weitere Plätze sind zu vergeben.
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	14.03.2014

## MEDIKAMENTENVERGABE

Grundvoraussetzung für eine medizinische Versorgung von Beschäftigten während ihres Aufenthaltes in der Caritas-Werkstatt durch das Betreuungspersonal ist das Vorliegen einer gültigen ärztlichen Verordnung sowie die Beauftragung durch den gesetzlichen Vertreter. Soweit sind die Grundlagen für die Medikamentenvergabe werkstattintern geregelt.

Doch was gibt es bei der Vergabe von Medikamenten alles zu beachten? Welche Rechtssicherheit haben Mitarbeiter, die Medikamente vergeben?

Nach einem Grundsatzreferat von Frau Brackmann zu der Thematik wird es genügend Raum für Fragen und Diskussionen geben.

Inhalte: Gesetzliche Grundlagen; Haftungsrecht; Rechtssicherheit bei extern gestellten Medikamenten; Stellung und Lagerung; Vergaberichtlinien und Darreichungsformen.

Für diese Fortbildung sind sämtliche Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter vorgesehen. Bitte wählen Sie einen der untenstehenden Termine und füllen dazu eine Anmeldekarte aus.

TERMIN	Mi 07.05.   21.05.   04.06.2014   15.45 – 17.15 Uhr
SEMINARORT	Mehrzweckraum Hauptwerkstatt
REFERENTIN	Sabine Brackmann Häusliche Krankenpflege Brackmann, Oranienburg
TEILNEHMER	max. 20
ANMELDEFRIST	31.03.2014

## STARKE VERHALTENS AUFFÄLLIGKEITEN

In der Aufbauveranstaltung des Seminars „Umgang mit Systemsprengern“ setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit kommunikativen Prozessen in der Begleitung von Menschen mit starken Verhaltensindividualitäten auseinander. Dabei wird nicht nur die dialogische Beziehung zwischen dem Helfer und dem Klienten betrachtet, sondern das gesamte Helfersystem einbezogen. Einheitliche Kommunikation und Interaktion aller beteiligten Helfergruppen bilden hierbei die Ausgangsbasis für eine gelungene Unterstützung des Klienten. Das Finden und die Benutzung einer gemeinsamen einheitlichen Sprache und Handlungsbasis bilden hierbei das Richtziel jeglicher pädagogischer Begleitung.

Durch die Analyse und Besprechung von exemplarischen Fallbeispielen werden in der Veranstaltung konkrete Vorgehensweisen erarbeitet und damit die Kenntnis über konkrete Interventionsmöglichkeiten erweitert und verfeinert.

Themenschwerpunkte: Warum kommunizieren wir?; Kommunikationssysteme nach Shannon, Weaver und Lasswell; Verhaltenskritik und Umgang mit Konflikten; Beziehungsorientierte Interventionen; Kooperation mit den verschiedenen Systemen.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	M   14.05.2014   09.00 – 16.00 Uhr
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	Zentrale Einrichtung, Caritas-Wohnen
.....	.....
<b>REFERENT</b>	Christoph Pleschke Diakon   Dipl.-Sozialarbeiter   Dipl.-Fachtherapeut   Coach (ILP)
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	max. 25
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.03.2014

## DROGEN- & ALKOHOLINDUZIERTE KRANKHEITSBILDER

Menschen mit Behinderung sind mit ihrer zunehmenden Integration und mit der Normalisierung ihrer Lebenszusammenhänge häufiger von Abhängigkeits- und Missbrauchsproblematiken betroffen. Ein angemessener Umgang damit sollte Entmündigungen, Verbote und Tabuisierungen vermeiden, andererseits aber sollte auch niemand wegschauen und verharmlosen.

In der Fortbildung werden auf der Grundlage von Kenntnissen über Alkoholismus und andere stoffliche Abhängigkeiten Handlungsperspektiven für die professionelle Betreuung und Begleitung von betroffenen bzw. gefährdeten Klienten entwickelt. Insbesondere wird auf die komplexe Doppelproblematik der gleichzeitigen Intelligenzminderung und Suchtdynamik eingegangen.

Themenschwerpunkte: Alkoholismus - Ursachen, Symptome, Verlauf; psychosoziale Folgen und Hilfeangebote; Überblick zu anderen stofflichen und nichtstofflichen Abhängigkeiten; Abhängigkeiten bei Menschen mit Intelligenzminderung; Abhängigkeit bei Menschen mit seelischer Behinderung; Co-Abhängigkeit; Professionelle Handlungsperspektiven und Fallbeispiele.

TERMIN	Di   17.06.2014   09.00 – 16.30 Uhr
SEMINARORT	Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt
REFERENT	Dr. rer. nat. Frank-Timo Lange Pädagoge   Psychotherapeut   Kommunikationstrainer
TEILNEHMER	max. 14
ANMELDEFRIST	31.03.2014

## NÄHE & DISTANZ

Menschen, die professionelle Unterstützung bekommen, verhalten sich manchmal verletzend oder sind den Anforderungen, die an sie gestellt werden, nicht gewachsen. Manche sind in persönlichen Schwierigkeiten gefangen, einige senden Hilferufe, andere reagieren aggressiv oder geben sich auf. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen dann vor der Entscheidung: Wie viel Nähe ist angemessen und notwendig? Wo gilt es, Grenzen zu setzen, Distanz zu wahren oder zu schaffen?

In dieser Fortbildung werden, neben der Reflexion des eigenen Rollenverständnisses, u.a. Praxisbeispiele analysiert sowie Lösungsvarianten entworfen und erprobt.

### Inhalte:

- kontrolliert Beziehungen eingehen können
- Balance von Nähe und Distanz als Indikator für Professionalität
- Rollen in der rehabilitationspädagogischen Arbeit
- Emotionen, Bedürfnisse und Ziele der beteiligten Personen
- Modell der Transaktionsanalyse zum Verständnis der Dynamik einer Situation
- Modell des Inneren Teams zum Verständnis innerer Konflikte bei den Professionellen in der rehabilitationspädagogischen Arbeit
- Gesprächstechniken

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Do   02.10.2014   09.00 – 16.00 Uhr
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt
.....	.....
<b>REFERENTIN</b>	Dr. Edith Schütte Dipl.-Psychologin   Freiberufliche Trainerin   Coach
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	max. 14
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.03.2014

## DEMENZ

Bei Menschen mit geistiger Behinderung treten alle Formen der Demenz genauso auf wie in der Gesamtbevölkerung. Da bei geistiger Behinderung die Leistungsfähigkeit des Gehirns durch eine frühere Schädigung eingeschränkt ist, zeigen sich demenzielle Erkrankungen meist zu einem früheren Zeitpunkt, und ihre Symptomatik weicht aufgrund der vorliegenden Schädigungen häufig von der üblichen Symptomatik ab.

Da die Lebenserwartung von Menschen mit geistigen Behinderungen erheblich gestiegen ist und weiter steigt, wird es immer wichtiger, Demenzerkrankungen zu erkennen, um einen angemessenen Umgang mit dem Personenkreis in unserer Werkstatt ermöglichen zu können.

Nach einer inhaltlichen Einführung in das Krankheitsbild werden in dem Seminar Konzepte und Ansätze für die alltägliche Betreuungspraxis in unserer Werkstatt diskutiert. Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch und Platz für weiterführende Diskussionen sind dabei gegeben.

Themenschwerpunkte: Krankheitsbild; Demenz bei geistiger Behinderung; Frage der Diagnostik; Betreuungs- und kommunikative Ansätze.

TERMIN	Mo   01.12.2014   09.00 – 16.00 Uhr
SEMINARORT	Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt
REFERENTIN	Christel Schumacher Dipl.-Sozialpädagogin   DCM-Evaluatorin
TEILNEHMER	max. 14
ANMELDEFRIST	31.03.2014



## EINZEL- & GRUPPENSUPERVISION

Supervision richtet sich an all diejenigen, die ihre eigene Professionalität verbessern wollen und mithilfe einer externen Beratung eine Möglichkeit zur Weiterentwicklung und Neuorientierung suchen. Supervision leistet einen Beitrag zur Klärung beruflicher Probleme, fördert eine bessere Kommunikations- und Konfliktfähigkeit und dient der Stressbewältigung.

Die Inanspruchnahme von Supervision ist eine freiwillige und persönliche Entscheidung und basiert auf dem Wunsch, etwas für die eigene Berufszufriedenheit zu tun.

Die Caritas-Werkstatt ermöglicht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie Gruppen und Teams, Supervisionstermine wahrzunehmen. Die persönliche Auswahl der Supervisorin oder des Supervisors erfolgt in Abstimmung mit der Werkstatteleitung, ebenso die Entscheidung über Umfang und Turnus der Sitzungen. Die Gespräche zwischen Supervisor/in und Mitarbeiter/in unterliegen einem absoluten Vertrauensschutz.

TERMIN	offen
SEMINARORT	nach Vereinbarung
REFERENT	nach Vereinbarung
TEILNEHMER	offen
ANMELDEFRIST	Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich über die Werkstatteleitung.



PROGRAMM  
FÜR BESCHÄFTIGTE  
DER CARITAS-WERKSTATT  
ST. JOHANNESBERG

INHALT	
ERSTHELFERAUSBILDUNG	22
KONFLIKTBEWÄLTIGUNG	23
TISCHTENNIS & KICKER	24
STREITSCHLICHTERAUSBILDUNG	25
FAHRRADSICHERHEITSTRAINING	26
GESUNDE ERNÄHRUNG	27
KINOABEND	28
PHYSIOTHERAPIE	29
BEWEGUNGSTRAINING	30
CHOR	31
INSTRUMENTALGRUPPE	32
MALEN UND GESTALTEN	33
EINE ENTSPANNUNGSMETHODE	34
LESEN, SCHREIBEN, RECHNEN	35

MUSIK UND BEWEGUNG	36
TANZ	37
SPORT	38
FUSSBALL	39
LOGOPÄDIE	40
ERGOTHERAPIE	41
WALKING	42
ANGELN	43
REDAKTION	44
AKTION DRACHENBOOT	45
GRUPPENREISEN BAD SAAROW	46
BERUFLICHE QUALIFIKATIONSANGEBOTE	47
SENIORENKAFFEE	48

## ERSTHELFERAUSBILDUNG (GRUND- & AUFBAUSEMINAR)

In diesem Lehrgang wird gezeigt, dass beherzte und kompetente Hilfeleistungen wichtig und im Notfall sogar lebensrettend sein können. Dazu braucht man kein ausgebildeter Sanitäter zu sein. Die wichtigsten Sofortmaßnahmen sind leicht zu erlernen – und im Notfall können sie mit bloßen Händen durchgeführt werden.

Inhalte des Grund- und Aufbauseminars sind das richtige Verhalten bei Arbeitsunfällen oder Notfällen, lebensrettende Sofortmaßnahmen und die Erste Hilfe.

Die Aufbauseminare können nur besucht werden, wenn zuvor ein Grundseminar absolviert wurde.

<b>TERMIN</b>	Grundseminare Mi   12.03.2014   08.30 – 14.00 Uhr Do   12.06.2014   08.30 – 14.00 Uhr Aufbauseminare Mi   10.09.2014   08.30 – 14.00 Uhr Do   14.10.2014   08.30 – 14.00 Uhr
<b>SEMINARORT</b>	Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt
<b>REFERENT</b>	Tino von Spiczack Brzezinski   Rettungsassistent
<b>TEILNEHMER</b>	jeweils max. 12
<b>ANMELDEFRIST</b>	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 07.03. / 31.03.2014 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

## KONFLIKTBEWÄLTIGUNG

In dieser Veranstaltung kannst du etwas über Konfliktbewältigung lernen. Anhand von Praxisbeispielen und einem Erfahrungsaustausch setzt du dich in einer kleinen Gruppe mit verschiedenen Fragestellungen und Lösungsmöglichkeiten für einen guten Umgang mit dir selbst und für ein kollegiales Miteinander auseinander und tauschst dich mit den anderen Teilnehmern aus.

- Was ist Stress, wann bin ich im Stress und was macht er mit mir?
- Kritik äußern und Kritik annehmen – was kann dabei schwierig werden?
- Habe ich schon Einschüchterungen oder Belästigungen persönlich erlebt, bei anderen beobachtet oder vielleicht selbst ausgeübt? Wie kann ich mich gegen so etwas wehren, vermitteln oder neue Wege finden?
- Teamarbeit – was ist das und was bringt sie mir?
- Wie sahen Konflikte aus, die ich schon einmal mit anderen Beschäftigten hatte – und wie haben wir sie gelöst?
- Einführung in das Konzept der Streitschlichtung

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Für Beschäftigte aus dem Bereich Faktor C Mo – Mi   26. – 28.05.2014   jeweils 10.00 – 14.00 Uhr Für Beschäftigte aus dem Arbeits- und Berufsbildungsbereich Mo – Mi   15. – 17.09.2014   jeweils 11.00 – 15.00 Uhr
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	Hauptwerkstatt und Zweigwerkstatt
.....	.....
<b>REFERENTIN</b>	Angela Geißler   Fachdienst Caritas-Werkstatt
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	jeweils max. 8
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.03.2014 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

## TISCHTENNIS & KICKER

Tischtennis ist ein Sport, bei dem es auf schnelle Reaktionen und einen scharfen Blick ankommt. Nur mit Geschick und Treffsicherheit kann es gelingen, den Ball im Spiel zu halten und Punkte zu sammeln.

Auch beim Tischfußball, am beliebten Kickertisch, ist Reaktionsschnelligkeit und Geschicklichkeit, aber auch Teamgeist gefragt. Hier werden in Teams aus zwei Mitspielern die Sieger ermittelt.

Dieses Angebot richtet sich an Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Beschäftigte.

Nach der Anmeldung aller Einzelspieler und Teams wird ein Turnierplan ausgelost, auf dessen Grundlage eine Werkstattmeisterschaft ausgetragen wird. Die Finalspiele finden im Rahmen des Sommerfestes am 28.08.2014 statt – mit anschließender Pokalübergabe an die Gewinner.

Hinweise: Tischtennisschläger sind vorhanden. Ein gesonderter Fahrdienst kann nicht organisiert werden.

TERMIN	März bis August 2014   Finale 28.08.2014
SEMINARORT	Halle C   Hauptwerkstatt
SPIELLEITER	Tobias Ottlewski   Gruppenleiter Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	offen
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.03.2014 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.



## STREITSCHLICHTER- AUSBILDUNG

Dieses Angebot richtet sich an alle Beschäftigten, die schon am Seminar „Konfliktbewältigung“ teilgenommen haben und Streitschlichter in der Caritas-Werkstatt werden möchten.

In immer mehr Werkstätten, Schulen oder Wohneinrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung wird das Konzept der Streitschlichtung schon praktiziert. So ist erwiesen, dass sich in einer Einrichtung mit diesem Konzept eine positive Streitkultur entwickeln kann.

Hier wird dir mit vielen Praxisbeispielen und Übungen erklärt, wie du zusammen mit anderen das Streitschlichter-Konzept von und mit Menschen mit geistiger Behinderung einführen kannst und wie du als Streitschlichter den Weg zur Lösung eines Streits sinnvoll begleitest.

Inhalte des Seminars: Anleitung zum Streitschlichten; schwierige Gesprächssituationen meistern; Grenzen setzen; ruhig bleiben im Konflikt; vermitteln ohne aufzudrängen; Ausblick: Wie geht es nach dem heutigen Seminar weiter?

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Do / 26.06.2014 / 08.30 – 15.30 Uhr
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt
.....	.....
<b>REFERENTEN</b>	Franz S. Schubert   GIBB gGmbH Angela Geißler   Fachdienst Caritas-Werkstatt
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	max. 10
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.03.2014 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

## FAHRRADSICHERHEITSTRAINING

Für Werkstattbeschäftigte, wie für alle anderen Menschen auch, ist Mobilität und die Teilnahme am Straßenverkehr ein bedeutsamer Teil ihrer individuellen Lebensqualität.

Dieses Seminar richtet sich an die Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer unter den Beschäftigten. Sie sollen befähigt werden, Gefahren im Straßenverkehr zu erkennen und zu vermeiden. Die Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit wird trainiert. Die Beschäftigten erwerben grundlegendes Wissen aus der Verkehrskunde und lernen, situationsgerecht und vorausschauend zu handeln.

Das Seminar besteht aus einem Theorieteil und einer praktischen Übung.

Bitte das eigene Fahrrad mitbringen.

TERMIN	Mo   25.08.2014   14.00 – 15.30 Uhr
SEMINARORT	Treffpunkt Fahrradstände Halle C, Hauptwerkstatt
REFERENT	Präventionsteam der Polizei
TEILNEHMER	max. 20
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.03.2014 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

## GESUNDE ERNÄHRUNG

Wie sich gesunde Ernährung in den Alltag integrieren lässt, wird Thema dieses Workshops sein. Es wird gezeigt, dass oft nur kleine Veränderungen im alltäglichen Essverhalten notwendig sind, um sich gesund zu ernähren und sein Gewicht zu reduzieren.

Es werden wichtige Grundsätze vermittelt und praktische Hinweise gegeben. Auf spielerische Weise soll versucht werden, den besonderen Geruch und Geschmack von verschiedenen Lebensmitteln zu verdeutlichen.

TERMIN	Do   04.09.2014   09.00 – 12.00 Uhr
SEMINARORT	Mehrzweckraum Hauptwerkstatt
REFERENTIN	Barbara Leich Dipl.-Lebensmittelingenieurin   Gesundheitspraktikerin
TEILNEHMER	max. 15
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.03.2014 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

## KINOABEND

Neben allem Lernen und Arbeiten haben wir uns sicherlich eine Verschnaufpause verdient. In diesem Jahr planen wir den Kinoabend als Spätsommerhappening mit Grillparty auf dem „Platz der Begegnung“. Die Kantine wird reichlich Sonderschichten fahren; kurzum: wir werden uns alle zusammen einen vergnüglichen Nachmittag machen.

Über die Filmauswahl wird kurz vor der Vorführung abgestimmt – durch Applaus der anwesenden Gäste. Zur Abstimmung kommen alle vorher eingereichten Filmvorschläge.

TERMIN	Mi   24.09.2014   16.00 – 19.00 Uhr
SEMINARORT	Hauptwerkstatt
FILMVORFÜHRER	Sabine Schrader   Christian Urbach Gruppenleiter Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	max. 100
ANMELDEFRIST	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## PHYSIOTHERAPIE

Die physiotherapeutischen Behandlungen zielen insbesondere auf eine bestmögliche Erhaltung, Förderung oder auch auf das Neuerlernen motorischer Funktionen, auf die Kräftigung und Belebung des Stütz- und Bewegungsapparates sowie auf die Verhinderung behinderungsbedingter Folgeschädigungen im körperlichen Bereich.

In einer Vielzahl von Einzeltherapien erhalten die Beschäftigten auf ihre individuellen Anforderungen abgestimmte Behandlungen. In Kleingruppen stehen Bewegung und Entspannung sowie das Training der Schulter-Nacken-Muskulatur im Vordergrund.

Auf der Grundlage ärztlicher Atteste sind Behandlungen auch über die eigentliche Therapiezeit hinaus möglich.

TERMIN	Mo   08.15 – 13.00 Uhr
SEMINARORT	Hauptwerkstatt und Zweigwerkstatt
REFERENTIN	Claudia Arndt   Physiotherapiepraxis Dorothea Grey Physiotherapeutin
TEILNEHMER	max. 40
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen über die Förderplankonferenzen, in Ausnahmen direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

## BEWEGUNGSTRAINING

Zur Unterstützung der Beschäftigten, die in ihrer Freizeit einen Zumba-Kurs besuchen, stellen wir den Mehrzweckraum als Übungsraum zur Verfügung.

Hier können die Tänzerinnen und Tänzer ihre Techniken und Tanzschritte verbessern, ihre Ausdauer trainieren und ihre schwierigen Choreografien üben und festigen. Sie organisieren ihre Musik und ihre freiwillige Teilnahme in Sportkleidung selbst.

Dieser Kurs richtet sich ausschließlich unterstützend an Beschäftigte, die in ihrer Freizeit an einem regulären Zumba-Kurs teilnehmen.

TERMIN	Mo   14.00 – 14.45 Uhr
SEMINARORT	Mehrzweckraum Hauptwerkstatt
REFERENTIN	Sylvia Gojdár   Gruppenleiterin Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	max. 20
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen über die Förderplankonferenzen, in Ausnahmen direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

## CHOR

Singst du auch gerne? Dann möchtest du vielleicht im Chor der Werkstatt mitsingen. Hier kannst du die Möglichkeiten deiner eigenen Stimme austesten und erleben, wie es ist, gemeinsam zu singen.

Wir werden dabei

- allerlei Volkslieder, christliches Liedgut, deutsche und internationale Popsongs kennenlernen und interpretieren
- die christlichen Feste im Jahreskreis kennenlernen und musikalisch und kreativ untermalen und
- die Gottesdienste und Andachten der Einrichtungsfeiern musikalisch begleiten.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Di   09.15 – 10.15 Uhr   Hauptwerkstatt
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	Mehrzweckraum Hauptwerkstatt
.....	.....
<b>REFERENTIN</b>	Eva-Maria Göbel Kunsttherapeutin und Mitarbeiterin der Caritas-Werkstatt
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	max. 12
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	Die Anmeldungen erfolgen über die Förderplankonferenzen, in Ausnahmen direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

## INSTRUMENTALGRUPPE

Wenn du eine Trommel siehst, juckt es dich in den Händen. Vielleicht hast du auch eine Gitarre zu Hause liegen und würdest gerne darauf spielen können. Es ist dir einfach ein Bedürfnis, Musik zu machen, ob du nun alleine für dich probierst oder mit anderen gemeinsam musizierst.

Wir werden

- verschiedenste Instrumente zum Klingen bringen (z. B. Gitarre, Flöte, Klavier, Xylophon, Glockenspiel, Bongos, Congas und verschiedenste Perkussionsinstrumente, auch aus eigener Herstellung)
- in der Gruppe oder auch solistisch improvisieren
- Musikstücke und Liedbegleitungen für Werkstattfeste einüben
- und natürlich auch die Stimme als Instrument nutzen

.....  
**TERMIN**

.....  
 Di | 10.15 – 11.15 Uhr

.....  
**SEMINARORT**

.....  
 Mehrzweckraum Hauptwerkstatt

.....  
**REFERENTIN**

.....  
 Eva-Maria Göbel  
 Kunsttherapeutin und Mitarbeiterin der Caritas-Werkstatt

.....  
**TEILNEHMER**

.....  
 max. 12

.....  
**ANMELDEFRIST**

.....  
 Die Anmeldungen erfolgen über die Förderplankonferenzen, in Ausnahmen direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.



## MALEN UND GESTALTEN

Du liebst Farben und Formen und hast Freude daran, gemeinsam mit anderen Schönes und Fantasievolles zu gestalten? Oder arbeitest du lieber allein und gibst deinen Gedanken, Gefühlen und Erlebnissen malend und gestaltend Ausdruck? Für Beides bietet die „Malerwerkstatt“ den geeigneten Rahmen.

Wir arbeiten nicht nur mit Pinsel und Farben, sondern erproben die unterschiedlichsten Materialien.

Die schönsten der entstandenen Arbeiten könnten unsere Werkstatt schmücken oder auch sonst Freude bereiten.

TERMIN	Mi   10.00 – 15.00 Uhr Do   13.30 – 15.00 Uhr
SEMINARORT	Josefhaus
REFERENTIN	Eva-Maria Göbel Kunsttherapeutin und Mitarbeiterin der Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	max. 15
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen über die Förderplankonferenzen, in Ausnahmen direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

## „ICH GEH' AUF FANTASIEREISE“ – EINE ENTSPANNUNGSMETHODE

Möchtest du für dich eine halbe Stunde lang vom Stress des Alltags erholen und dich entspannen?

Die Phantasiereise ist eine leicht erlernbare Entspannungsmethode. Du machst es Dir bequem und begleitet von meditativer Musik hörst du eine Geschichte, der du lauschen kannst und in der du Hauptfigur dieser Geschichte wirst.

Umrahmt von Elementen des Autogenen Trainings und Progressiver Muskelentspannung in der Einstiegs- und Ausklangphase kann die Phantasiereise dich an verschiedene Orte führen- in die Natur, ferne Länder, eine Ballonfahrt, zu einem Lagerfeuer usw. Diese Form der Entspannung ermöglicht es dir, für eine kurze Zeit körperlich und geistig loszulassen, um danach frisch gestärkt wieder ans Werk zu gehen.

Hinweis: Bequeme Kleidung ist von Vorteil.

### TERMIN

Mi | 13.00 – 13.30 Uhr | Hauptwerkstatt  
 Mi | 13.30 – 14.00 Uhr | Hauptwerkstatt  
 Do | 12.30 – 13.00 Uhr | Zweigwerkstatt

### SEMINARORT

Hauptwerkstatt und Zweigwerkstatt

### REFERENTIN

Angela Geißler | Fachdienst Caritas-Werkstatt

### TEILNEHMER

max. 6 pro Standort

### ANMELDEFRIST

Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.03.2014 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

## LESEN, SCHREIBEN, RECHNEN

Viele Beschäftigte der Werkstatt haben große Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben und Rechnen. Das begrenzt die eigenen Möglichkeiten in vielen Lebensbereichen, auch innerhalb der Werkstatt. Es beschränkt aber auch die eigene Lebensqualität insgesamt.

Ob es darum geht, den Fahrplan vom Bus oder die Angebote in unserer Kantine zu lesen, einen Urlaubsgruß zu schreiben oder das Wechselgeld beim Einkauf nachzuzählen; überall muss man lesen, schreiben und rechnen können. Deshalb haben diese Fähigkeiten auch viel mit dem Selbstwertgefühl im Alltag zu tun.

In diesem Kurs wird in kleinen Gruppen mit 3 – 8 Beschäftigten gemeinsam das Lesen, Schreiben und Rechnen geübt.

Das Angebot richtet sich insbesondere an die Beschäftigten mit Lernschwierigkeiten oder einer Lernbehinderung.

<b>TERMIN</b>	Mi   08.00 – 12.15 Uhr   Hauptwerkstatt Fr   08.00 – 12.15 Uhr   Zweigwerkstatt
<b>SEMINARORT</b>	Hauptwerkstatt und Zweigwerkstatt
<b>REFERENTIN</b>	Angela Geißler   Fachdienst Caritas-Werkstatt
<b>TEILNEHMER</b>	max. 8 pro Gruppe
<b>ANMELDEFRIST</b>	Die Anmeldungen erfolgen über die Förderplankonferenzen, in Ausnahmen direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

## MUSIK UND BEWEGUNG

Wenn du Musik hörst, geht sie dir sofort ins Blut. Du möchtest gern dabei sein, dich zur Musik bewegen, vielleicht auch selbst in den Gesang mit einstimmen.

Du spürst die Wirkung der Musik in deinem ganzen Körper und merkst, wie sich deine Stimmung hebt. Du freust dich, vertraute Lieder wiederzuerkennen und bist offen für Neues.

Wir singen Volkslieder, christliche Lieder und Kanons, so wie sie uns im Jahreskreis begegnen. Aus den Liedern werden durch unser Spiel ganze Geschichten.

Wir wollen uns aber auch selbst Lieder ausdenken, die unsere Lebenssituation, Gedanken und Gefühle beschreiben.

Wir entdecken die Möglichkeiten, die uns unser Körper als Instrument bietet, probieren aber auch andere Klangkörper aus.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Do   09.15 – 11.15 Uhr
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	Hauptwerkstatt
.....	.....
<b>REFERENTIN</b>	Eva-Maria Göbel Kunsttherapeutin und Mitarbeiterin der Caritas-Werkstatt
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	max. 12
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	Die Anmeldungen erfolgen über die Förderplankonferenzen, in Ausnahmen direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

## TANZ

Du bewegst dich gerne zur Musik? Du tanzst gerne gemeinsam mit anderen Menschen?

Dann ist unsere Tanzgruppe bestimmt das Richtige für dich!

In unseren Tanzgruppen lernst du, dich zur Musik zu bewegen, alleine oder mit den anderen gemeinsam. Du erlernst neue Bewegungen und hast dabei Freude an der Musik. Du kannst dir eigene Tanzfiguren ausdenken und einüben. Du erlebst, wie viel Raum du benötigst, wenn du dich zur Musik bewegst. Und du kannst anderen Menschen bei einem Auftritt zeigen, was du kannst.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Do   11.15 – 14.30 Uhr
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	Zentrale Einrichtung, Caritas-Wohnen St. Johannesberg
.....	.....
<b>REFERENTIN</b>	Karin A. Mocke   Tanzpädagogin
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	max. 30
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	Die Anmeldungen erfolgen über die Förderplankonferenzen, in Ausnahmen direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

## SPORT

Ob Badminton, Zweifelderball oder Fußball – Bewegung ist eine schöne Sache.

Einmal wöchentlich steht der Werkstatt die Sporthalle der Gemeinde Friedrichsthal zur Verfügung, die sowohl gruppenweise als auch gruppenübergreifend genutzt werden kann.

Grundsätzlich sind Anmeldungen für Gruppen möglich, die vom eigenen Gruppenleiter begleitet werden.

TERMIN	Do   14.00 – 15.30 Uhr
SEMINARORT	Sporthalle Friedrichsthal   Sportplatz St. Johannesberg
TRAINER	Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter
TEILNEHMER	max. 16
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen über die Förderplankonferenzen, in Ausnahmen direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

## FUSSBALL

Die Fußballmannschaft der Caritas-Werkstatt spielt in der Landesliga, der höchsten Spielklasse des Brandenburger Behindertensportverbandes.

In dieser Liga spielen neben unserer Mannschaft die Werkstattteams aus Prenzlau, Wittenberge, Gallinchen, Frankfurt (Oder) und Fürstenwalde um den Titel des Brandenburger Landesmeisters. Diese Werkstätten sind der Reihe nach Gastgeber für die Turniere, zu denen wir an den Wochenenden fahren.

Das Training findet je nach Wetterlage im Freien auf dem Fußballplatz vor der Schule oder in der Sporthalle „Hinter dem Schloss“ Oranienburg statt.

Wer dort ein wenig mitkicken oder uns zu den Turnieren begleiten möchte, ist herzlich eingeladen.

<b>TERMIN</b>	Do   16.00 – 17.00 Uhr (Oktober bis April) Fr   14.00 – 16.00 Uhr (Mai bis September)
<b>SEMINARORT</b>	Sporthalle „Hinter dem Schloss“   Sportplatz St. Johannesberg
<b>TRAINER</b>	Clemens Bergmann   René Scheil Gruppenleiter Caritas-Werkstatt
<b>TEILNEHMER</b>	max. 16
<b>ANMELDEFRIST</b>	Die Anmeldungen erfolgen über die Förderplankonferenzen, in Ausnahmen direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

## LOGOPÄDIE

Die Sprache ist das wichtigste Mittel, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten und die eigenen Anliegen verständlich zu machen. Einschränkungen der Sprechfähigkeit berühren damit einen bedeutsamen Aspekt des sozialen Lebens eines Menschen.

Ziel der logopädischen Therapie ist es, Störungen der Stimme, der Sprache, des Redeflusses, der Artikulation und des Schluckens zu bessern oder zu beheben, um die Lebensqualität zu erhöhen und soziale Integration zu erleichtern.

Die Therapien sind als Einzeltherapien angelegt.

TERMIN	Fr   8.00 – 13.00 Uhr
SEMINARORT	Besprechungsraum Hauptwerkstatt
REFERENTIN	Ines Zimmer   Logopädin   Logopädische Praxis Manuela Franke
TEILNEHMER	max. 10
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen über die Förderplankonferenzen, in Ausnahmen direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.



## ERGOTHERAPIE

Ergotherapie begleitet, unterstützt und befähigt Menschen, die in ihren alltäglichen Fähigkeiten eingeschränkt oder von Einschränkungen bedroht sind. Ziel der Ergotherapie ist es, Betätigung zu erreichen. Gleichzeitig wird Betätigung als therapeutisches Medium eingesetzt.

Unter Berücksichtigung eines ganzheitlichen Ansatzes und der Einbeziehung des ganzen „menschlichen Systems“ wird dabei ein breites Spektrum an Behandlungen angeboten.

Inhalte der Behandlungen sind beispielsweise die Schulung der Bewegungsabläufe; das Training der Grob- und Feinmotorik; die Schulung von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Konzentration; gezielte Entspannung; das Training sozialer Kompetenzen; Handlungsplanung und Problemlösung oder Allgemeinwissen.

TERMIN	Di – Fr
SEMINARORT	Hauptwerkstatt und Zweigwerkstatt
REFERENTIN	Ergotherapeutinnen-Team des Ergotherapiezentrums Berlin
TEILNEHMER	offen
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen über die Förderplankonferenzen, in Ausnahmen direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

## WALKING

Möchtest du dich zusammen mit anderen Beschäftigten regelmäßig sportlich betätigen?

Suchst du eine Sportart, die deine Gelenke und deinen Kreislauf wenig belastet und dich trotzdem fit hält? Soll der Sport Spaß machen?

Dann komm doch zu unserem Angebot Walking!

Walking ist ein Ausdauersport, der für fast jeden von uns geeignet ist - eine Aktivität zwischen Spaziergehen, Wandern und Joggen.

Hinweise:

Turnschuhe und Sportsachen bzw. bequeme Kleidung sind von Vorteil.

TERMIN	Mi   12.00 – 12.30 Uhr
SEMINARORT	Treffpunkt Haupteingang, Zweigwerkstatt
TRAINERIN	Martina Görke   Gruppenleiterin Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	max. 10
ANMELDEFRIST	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## ANGELN

Für interessierte Angelfreunde bietet Michael Weil, ein Beschäftigter aus der Cantina am Heidering, an jedem zweiten Montag im Monat ein Treffen an. Neben der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen wie Geräte- und Köderkunde sowie dem Bestimmen von Fischarten werden auch praktische Übungen wie das Binden von Haken oder Zusammenbauen einer Angel Inhalte sein.

Alle weiteren Aktivitäten wie gemeinschaftliches Angeln oder Gewässerpflege finden außerhalb der Arbeitszeit und in Eigenregie statt.

Durch eine Kooperation mit einem ortsansässigen Angelverein haben die Beschäftigten die Möglichkeit, ihre Angelkenntnisse zu vertiefen und in einer größeren Gruppe anzuwenden. Unter dem Motto ‚Integration statt Ausgrenzung‘ bietet der Verein eine Mitgliedschaft, umfangreiche Unterstützung und ein geselliges Vereinsleben an.

Die Kosten für den Fischereischein der Fischereibehörde sowie der Jahresbeitrag für den Angelverein müssen von den Beschäftigten selbst getragen werden. Diese sind Voraussetzung, um in Brandenburgs Gewässern fischen zu können.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	jeden 2. Mo im Monat   13.00 – 15.30 Uhr
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	Zweigwerkstatt
.....	.....
<b>REFERENT</b>	Michael Weil   ehemaliger Jugendwart Angeln
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	max. 15
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	Die Anmeldungen erfolgen über die Förderplankonferenzen, in Ausnahmen direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

## REDAKTION

Nachdem der Newsbereich, das Logbuch auf unserer Website [www.caritas-werkstatt.de](http://www.caritas-werkstatt.de), nun etabliert ist, wird in diesem Jahr auch wieder unser Magazin „Meine Werkstatt & ich“ veröffentlicht.

Die Zeitschrift soll auch weiterhin ein Forum des Dialogs innerhalb und zwischen den Standorten sein und dadurch die Identifikation mit unserer Werkstatt intensivieren. Sie möchte als ein Begleiter des Werkstattalltags auf unterhaltsame Weise informieren und damit ein Medium der Öffentlichkeitsarbeit nach innen und nach außen sein.

Für dieses Vorhaben suchen wir Reporter, Fotografen, Künstler oder Texter – in der Mitarbeiterschaft ebenso wie unter den Beschäftigten, gern auch für einmalige Beiträge.

TERMIN	Die Redaktionstermine werden rechtzeitig bekannt gegeben.
SEMINARORT	Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt
LEITUNG	Christoph Lau   Werkstattleiter Caritas-Werkstatt Veronika Priwitzer   Fachdienst Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	offen
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen über die Förderplankonferenzen, in Ausnahmen direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

## AKTION DRACHENBOOT

Etwa 30 Drachenbootbegeisterte aus Caritas-Wohnen und Caritas-Werkstatt gehören mittlerweile zum Team „Wellenreiter“ der Gesamteinrichtung St. Johannesberg. Als solches teilen sie ihre Leidenschaft für den Wassersport mit anderen Mannschaften beim Training und bei Wettbewerben in der Region.

Fest gebucht ist im Sommer 2014 die Teilnahme an den Drachenbootrennen beim Stadtfest Oranienburg vom 15. – 17.06. und beim Wukensee-Fest vom 05. – 06.07.

Interessierte Beschäftigte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind jederzeit und in jeder Funktion herzlich willkommen – als Mitwirkende, als Helferinnen und Helfer, als Wasserträger oder als Fanclub.

..... <b>TERMIN</b>	..... Die Trainings- und Veranstaltungstermine werden rechtzeitig bekannt gegeben. .....
..... <b>SEMINARORT</b>	..... Hauptwerkstatt und auf dem Wasser .....
..... <b>REFERENTEN</b>	..... Angela Geißler   Fachdienst Caritas-Werkstatt Dorina Miculcy   Caritas-Wohnen .....
..... <b>TEILNEHMER</b>	..... offen .....
..... <b>ANMELDEFRIST</b>	..... Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.03.2014 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter. .....

## GRUPPENREISEN BAD SAAROW

Auch in diesem Jahr bietet sich wieder für Beschäftigte der Werkstatt die Gelegenheit, eine Woche in der Heimbildungsstätte der Caritas in Bad Saarow zu verbringen. Gelegen ist das dortige Carl-Sonnenschein-Haus direkt am Scharmützelsee.

Der Kurort selbst mit der Saarow-Therme, verschiedenen Bootsverleihen, Kutschfahrten und vielem mehr, lädt dabei ebenso zum Verweilen und zu zahlreichen Aktivitäten ein, wie auch das Umland, das Ausflugsmöglichkeiten nach Fürstenwalde oder in den nördlichen Spreewald bietet.

Die Kosten für die Fahrt, die Unterkunft und die Verpflegung übernimmt die Werkstatt.

TERMIN	Mo – Fr   07.04. – 11.04.2014 (Berufsbildungsbereich Faktor C) Mo – Fr   06.10. – 10.10.2014 (Montage)
VERANSTALTUNGORT	Heimbildungsstätte der Caritas   Bad Saarow
BEGLEITPERSONEN	zuständige Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter
TEILNEHMER	jeweils 15
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.03.2014 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

## BERUFLICHE QUALIFIKATIONSANGEBOTE

Die berufliche Bildung gehört zu den Kernaufgaben von Werkstätten für behinderte Menschen, dazu zählt zuallererst die arbeitsplatzbezogene Qualifikation. Mit systematischen und in sich abgeschlossenen Qualifikationsmodulen sollen Beschäftigte die Gelegenheit erhalten, sich innerhalb ihres Arbeitsbereiches gezielt weiterzuentwickeln.

Unter Mitwirkung der jeweils zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, des Fachdienstes und der Produktionsleitung werden dabei für ausgewählte Arbeitsplätze oder Schlüsselkompetenzen Lehrpläne entwickelt, die Grundlage für die einzelnen Seminareinheiten sind.

Die Seminare, die auf fünf Termine á 45 Minuten angelegt sind, enden mit einer praktischen Prüfung. Nach dem erfolgreichen Prüfungsabschluss erhält der Beschäftigte ein Zertifikat.

Vorgesehen sind diese Seminare vorerst für diese Arbeitsfelder: Messen, Zählen, Wiegen (Montage), Kaschieren (Werbemittelfertigung), Siebdruck (Werbemittelfertigung), Bohren (Metallverarbeitung), Entlöten (Demontage), Bügeln (Wäscherei) und Nähen (Wäscherei), Registrierkasse (Cantina), Rasenpflege (Garten & Landschaftspflege) sowie Kommissionierwagen (Demontage).

<b>TERMIN</b>	Frühjahr und Sommer 2014
<b>SEMINARORT</b>	Arbeitsbereiche
<b>REFERENTEN</b>	Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter
<b>TEILNEHMER</b>	jeweils max. 4
<b>ANMELDEFRIST</b>	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.03.2014 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

## SENIORENKAFFEE

Die Werkstatt ist ein wichtiger Teil der Lebenswelt der Beschäftigten und ein zentraler Ort des sozialen Miteinanders; mitunter bis über das 65. Lebensjahr hinaus.

Es sind alle Ruheständler der Caritas-Werkstatt eingeladen, bei einem gemütlichen Zusammensein über die alten und neuen Zeiten zu plaudern und die Verbindung zur Werkstatt auf diese Weise aufrechtzuerhalten.

Neben Kaffee und Kuchen in der Kantine organisiert die Werkstatt auch einen Fahrdienst.

TERMIN	Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben (4 Termine je Quartal).
SEMINARORT	Hauptwerkstatt
REFERENTEN	Sabine Söhning   Gruppenleiterin Caritas-Werkstatt Reinhard Sprang   Fachdienst Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	offen
ANMELDEFRIST	Die betreffenden ehemaligen Beschäftigten werden zu den Terminen eingeladen.





## ANMELDUNG

Ich melde mich zu folgender  
Veranstaltung an:

.....  
Name

.....  
Titel der Veranstaltung

.....  
Termin

.....  
Bemerkungen

.....

.....

.....  
Datum

ANMELDUNG







ALLES, AUSSER GEWÖHNLICH.



Caritas-Werkstatt  
St. Johannesberg

**faktor**<sup>C</sup>  
EIN UNTERNEHMEN DER CARITAS-WERKSTATT

*Cantina*  
GUTES ESSEN

